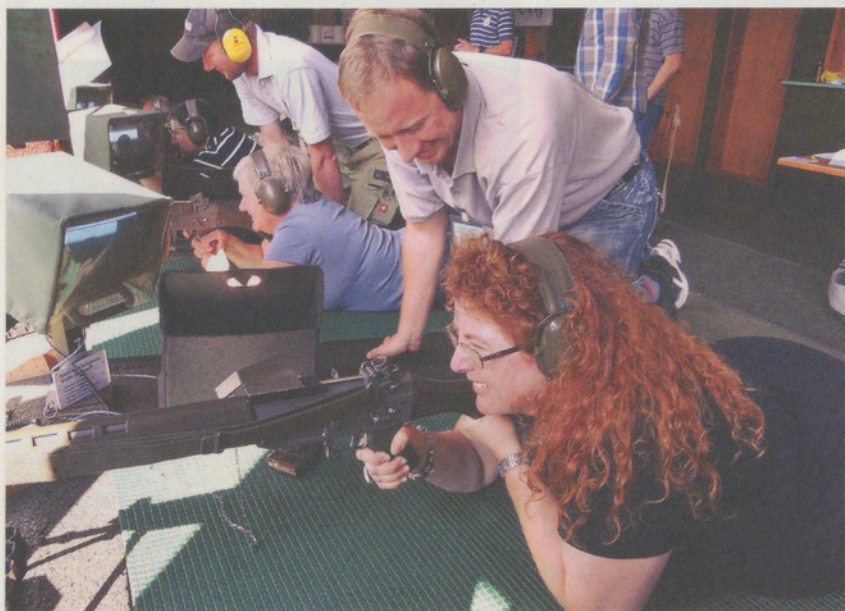


Maurmer Post



Gemeindschiessen Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Das Sturmgewehr im Anschlag



Redaktorin Stephanie Kamm versucht sich zum ersten Mal als Schützin. Die Profis (oben rechts) brauchen hingegen keine Unterstützung mehr. Jungschütze Martin pflegt in der Zwischenzeit die Waffen (unten rechts).



Bilder: Stephanie Kamm

Mit Pamir, Sturmgewehr und echter Munition: Das Gemeindschiessen, ein toller Anlass für jedermann, ob Anfänger oder Profi.

Viele aktive und Hobby-Schützen, einige sogar mit ihren Kindern, trafen sich am vergangenen Samstag zum Gemeindschiessen im Schützenhaus Maur. Vor Ort durften Besucher zuerst am Glücksrad drehen, und mit etwas Glück winkte ein kleiner Preis.

Gruppenwettkämpfe standen nun an: Pro Gruppe vier Schützen, davon aber maximal ein aktiver Schütze. Vor Betreten des Schützenhauses musste jeder Teilnehmer die Türwacht passieren. Hier wurde jede Waffe kontrolliert, ob sie entladen und das Magazin leer war. «Sicherheit wird bei uns sehr gross geschrieben», erklärte der Präsident des Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden, Rudolf Lieberherr.

Nun ging es die Treppe hoch zum luftigen Schiessstand. Dort angekommen, hiess es Ohrenschutz aufsetzen, und bald gab «der Warner» das Zeichen Feuer frei. Nun wurde es recht laut, und hie und da stieg auch Rauch auf. «Einige Schützen finden diesen Ge-

ruch toll. «Es gibt ihnen den richtigen Kick zum Treffen», erzählte Lieberherr schmunzelnd. Jeder Schütze wurde professionell von einem Schützenmeister betreut und in der Schiesskunst unterrichtet.

«Wir haben 50 aktive Mitglieder, wovon ein Drittel junge sind.» Dies sei doch recht ungewöhnlich, andere Vereine hätten häufig das Problem der Überalterung. Hier sei dies zum Glück nicht der Fall, meinte Lieberherr. «Am Gemeindschiessen beteiligen sich meistens ca. 80 Prozent der aktiven Mitglieder, und erfreuliche 20 Prozent sind Hobbyschützen oder solche, die noch nie ein Gewehr in den Händen hielten.»

Der Eigenversuch

Die Nervosität stieg, und plötzlich war die Reihe an der Redaktorin. Schützenmeister Fabian Kunz erklärte nun geduldig, worauf es ankommt. Nun hiess es der Länge nach auf der Matte ausstrecken, auf die Ellbogen abstützen, das Sturmgewehr fest an die Schulter pressen und konzentriert das Ziel anvisieren. Vor Aufregung traten Schweissperlen auf die Stirn, denn nun

galt es ernst. Mit einer Augenklappe war das Ziel zwar schon etwas besser auszumachen, aber welche Scheibe war denn nun die richtige? Höchste Konzentration war gefragt ... und Schuss! Am Ende meinte der Präsident lachend: «Verbesserungspotenzial ist noch da.» Ein tolles Erlebnis war es allemal.

Die gemütlichen Bänke vor dem Schützenhaus luden zu einem Schwatz ein, so durfte nach getaner Anstrengung auch der gesellige Teil des Anlasses sicher nicht fehlen. Wer sich auch gerne im Schiessen üben oder es ganz einfach mal versuchen möchte, hat nochmals eine Chance (siehe Box).

Text: Stephanie Kamm

Gemeindschiessen 2016

Ein Anlass für Dorfvereine, Firmen, Familien und Plauschgruppen:
Sonntag, 25. September
10.00–12.00 und
14.00–16.00 Uhr
Schiessplatz Maur

Keine Anmeldung erforderlich
Infos unter www.sv-mbf.ch

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Der Samariterverein Maur lädt am 26. September wieder zum Blutspenden ein. Waren Sie schon einmal spenden? Ich hegte lange das Vorhaben, demnächst spenden zu gehen. «Versäumte» aber stets die sich bietenden Gelegenheiten ... Inseheim spürte ich ein vages Unbehagen beim Gedanken, mich stechen und «aus-saugen» zu lassen. Irgendwann wollte ich aber keine Ausflüchte mehr gelten lassen. Mein Vorsatz stand. Ich war sogar schon bei einem Stand vor Ort und rollte – allzeit bereit – meinen Ärmel hoch. Scheiterte dann jedoch an der Klausel, dass man nur spenden sollte, wenn Operationen oder Geburten mindestens zwölf Monate zurückliegen. Dabei wäre Blutspenden wirklich eine sinnvolle Sache. Sie kann Leben retten. Unversehens ist man selbst froh, wenn in den Spitätern ausreichend Blutreserven da sind. Die Vorzeichen stehen darum gut, dass ich es diesmal schaffe!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.10., 23.12., 30.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Umfrage zum Loorenprojekt

«Ich habe mich noch nicht definitiv entschieden»

Der Countdown zur Abstimmung Generationenprojekt Looren am 25. September läuft. Die «Maurmer Post» wollte einmal jene Stimmen einfangen, die bisher noch kaum zu Wort gekommen sind: die der Bevölkerung, des Stimmvolks auf der Strasse.

Am 9. September stellten sich darum zwei Redaktoren der «Maurmer Post» vor die Migros in Ebmatingen und baten Passanten um eine Stellungnahme.

Viele Bürger wollten keine Stellungnahme dazu nehmen bzw. nicht öffentlich

in der «Maurmer Post» erscheinen. Nach rund einer Stunde konnten aber doch neun einzelne Stimmen zusammengetragen werden.

Eine Umfrage ist in dieser Grösse und mit diesem Unterfangen natürlich keinesfalls repräsentativ und hat

in dem Sinne auch keinen «prognostischen» Charakter – interessant ist es dennoch, zu lesen, welche Gedanken sich die Befragten machen und welche Schlüsse sie ziehen.

Text: Christoph Lehmann

Bilder: Sandro Pianzola



Dinah Schollenberger, Ebmatingen

«Ich habe es mir noch nicht so überlegt. Ich bin noch unschlüssig. Ich finde es relativ schwierig: Jeden Freitag erhält man neue Informationen und muss sich ein Bild daraus machen. Grundsätzlich bin ich aber eher dafür als dagegen.»



Edith Bachmann, Ebmatingen

«Ich sage sicher Nein. Wir – also auch meine Begleitung hier – sind total dagegen. Die Gemeinde Maur würde so Vermögen abbauen, und man müsste Land dafür verkaufen – unserer Ansicht nach ein Blödsinn.»



Annette Anthamatten, Ebmatingen

«Ich bin dagegen. Das ganze Projekt ist überdimensioniert. Das Schlimmste finde ich das geplante Vereinshaus. Es gibt in unserer Gemeinde genügend Möglichkeiten, wo man sich versammeln kann. Ich habe selber schulpflichtige Kinder und bin nicht gegen Schulhäuser, aber gegen ein solch überdimensioniertes Projekt.»



Barbara Benke, Aesch

«Ich stimme dafür. Ich bin für alle Module. Es ist lange aufgegleist worden, und die Bevölkerung ist in den Meinungsprozess miteinbezogen bzw. abgeholt worden. Die Finanzierung stimmt für mich, und wir können und sollten es uns leisten. Beim Vereinshaus allerdings, da finde ich, wir sollten darauf verzichten.»



Heidi Wittwa, Ebmatingen

«Ich finde es zu teuer. Es darf nicht teuer genug sein! Bin dagegen.»



Berkan Yücel, Ebmatingen

«Ich bin dagegen. Ich war im Looren in der Schule, dort wurde erst kürzlich renoviert, und ich sehe die Notwendigkeit nicht ein, dass da schon wieder Geld verschleudert wird.»



Ruth Neukom, Ebmatingen

«Ich stimme drei Mal Ja – das Vereinshaus allerdings sollten die Sportler selber finanzieren, selber erarbeiten. Diese Erneuerung der wichtigen Infrastruktur kann und muss sich unsere Gemeinde leisten.»



Evelyne Schlaich, Binz

«Ich bin dafür. Wir sind eine Gemeinde, welche die Infrastruktur im Schuss behalten sollte. Das Projekt ist auch wichtig für die Jungen und die Vereine in unserer Gemeinde. Man muss sich dieses Projekt leisten.»



Yvonne Wallimann, Ebmatingen

«Also total dagegen bin ich nicht – ich finde das Projekt aber ein bisschen «hochgegriffen» und denke, man könnte es günstiger machen. Ich habe mich aber noch nicht definitiv entschieden. Den Jungen möchte ich nicht im Wege stehen, glaube aber, dass diese auch mit weniger Renovationen leben könnten.»

Die Wahlempfehlungen der Parteien und der Rechnungsprüfungskommission

Modul	A	B	C	Stichfr.
CVP:	Ja	Ja	Ja	Freigabe
SP:	Ja	Ja	Ja	Freigabe
FDP:	Ja	Nein	Nein	C1
SVP:	Ja	Nein	Ja (C1)	C1
GLP:	Ja	Ja	Ja	C2
RPK:	Ja	Nein	Nein	C1

Offene Turnhalle für Schülerinnen und Schüler

Beliebte Freizeitaktivitäten

Bei den 13- bis 16-Jährigen steht, gemäss der James-Studie 2015, bei der Wahl von regelmässigen Freizeitaktivitäten ohne Medien das Treffen mit Freunden an erster Stelle. An zweiter Stelle wird der Freizeitsport und an dritter Stelle «ausruhen und nichts tun» genannt.

Bei den 6 bis 13 Jahre alten Kindern sind Spielen und Sport nicht nur am beliebtesten – noch vor medialen Aktivitäten wie Fernsehen, Gamen, Lesen und Musik –, sie werden auch häufiger ausgeübt: In ihrer Freizeit spielen 89 Prozent mindestens einmal pro Woche drin-

nen oder draussen, 79 Prozent treiben mindestens wöchentlich Sport, etwa gleich viele treffen wöchentlich Freunde oder unternehmen etwas mit der Familie.

Sport at night

Unter der Bezeichnung «Basketball-night» und «Autumnhallgames» wurden in der Gemeinde Maur erstmals von privaten Veranstaltern Spiel- und Sportanlässe in der Turnhalle Looren angeboten.

Dieses Jahr organisiert die Offene Jugendarbeit drei «Sport at night» in der Dreifachturnhalle Looren. Die

Veranstaltungen dauern von 18 bis 22 Uhr und sind für Kinder ab der 5. Klasse und Oberstufenschüler/innen ausgerichtet. Die Teilnahme ist gratis, und es braucht keine Anmeldung.

Für die Oberstufenschüler/innen findet von 22 bis 24 Uhr ein Anschlussprogramm im Jugend- und Freizeithaus statt.

Ziel ist nicht nur eine attraktive Mischung aus Sport- und Spielturnier sowie Partystimmung in der Turnhalle, sondern der aktive Einbezug der Kinder und der Jugend-

lichen in die Organisation und die Durchführung der Anlässe.

Je nach Beliebtheit des Angebots werden auch in den Wintermonaten 2017 Anlässe organisiert. Allenfalls werden Jugendliche einen weiteren Anlass für ihre Altersgruppe organisieren und durchführen.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen der Offenen Jugendarbeit stehen auf unserer Website www.treffpunkt-maur.ch.

*Brigitta Straub
Jugendbeauftragte Maur*

«Abseits und anderswo»: Im Weiler Neugut siedeln seit Generationen die Bachofens

Das Neugut – ein Grenzfall



Das Neugut gehört wirtschaftlich und geografisch zu Egg und politisch zu Maur.

Bild: Elsbeth Stucky

Einerseits ist die Geschichte vom Neugut schnell erzählt und irgendwie auch nicht. Die Idylle war mehr als einmal gefährdet, und alles hätte auch anders kommen können. Die grenznahe Lage zu Egg führt ausserdem gelegentlich zu Fragen der Zugehörigkeit.

unberührt, scheint das Leben hier idyllisch. Wenige Häuser machen die Siedlung aus. Sie liegen rechts und links von der Durchgangsstrasse, die mitten in der Siedlung einen Bogen macht. Ehe man sich versieht, fährt man schon weiter über Land nach Egg hinauf.

Werner Bachofen, der älteste Zeitzeuge, sagt überzeugt: «Es ist der ruhigste Flecken von Maur über-

haupt.» Hier würden wenige Autos durchfahren und wenn, sei es meistens «hausgemacht», wie Margrith, seine Frau, ergänzt. Doch es lohnt sich, falls man hier von Uessikon her durchkommt, kurz innezuhalten und diese Unberührtheit auf sich wirken zu lassen. Fast ein Wahrzeichen ist die Linde, bekannt für die Aussicht, erklärt der alt Gemeinderat. «Ehemalige Gemeinderäte erinnern sich gerne an die «Lindensitzungen.»»

Bachofens im Neugut: seit 1757

Viele Menschen leben nicht im Neugut. 15 sind es, zählt Werner Bachofen nach. Bachofens leben im Stöckli, mit Blickkontakt auf das Wohnhaus über der Strasse, wo Werner Bachofen aufgewachsen ist, wie auch Generationen von Bachofens vor ihm. 1988 hat er seinem Sohn Walter den Hof übergeben.

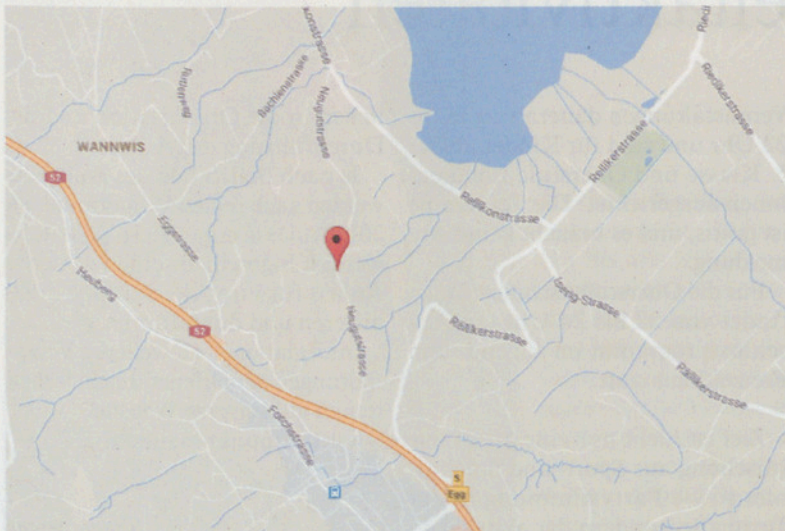
Der 84-Jährige schaut zurück in die Historie, als der erste Bachofen namens Casbar 1757 ins Neugut kam. «Bald war das ganze Neugut im Besitz der Familie.» Um der kinderreichen Familie gerecht zu werden, wurde der Hof in drei Be-

triebe aufgeteilt. Einer der Söhne zog weiter nach Uessikon (heutige Stallstube). Es sollte sich herausstellen, dass die Landaufteilung mit grossem Geschick gemacht wurde, sodass die Güterzusammenlegung in den 1940er-Jahren rein gar nichts mehr ändern musste.

Auffallend sind die vielen Pferde auf den weitläufigen Weiden. «Es gibt heute fast mehr Pferde als Kühe», sagt Werner Bachofen. Das Gelände sei einfach perfekt dafür. Die Reiter können den gefahrlosen Weg Richtung Wald wählen.

Doch der Wandel der Zeit hat auch im Neugut nicht halt gemacht. Von den ursprünglich fünf landwirtschaftlichen Existenzen ist neben dem «Hof Neuguet» mit der Pferdezucht von Frau Gmür nur noch der landwirtschaftliche Betrieb mit Milchwirtschaft von Walter Bachofen geblieben. Auch bei ihm sind 15 Pensionsplätze für Pferde zu mieten.

«Heute muss ein Bauer sich etwas einfallen lassen, um zu überleben», weiss der alte Landwirt. «Früher bauten wir Obst an, viele Kirschen.» Und Margrith fügt mit Bedauern



Das Neugut – nahe bei Egg

Bild: AS/Google Maps

an, wie sie die endlosen Reihen von Obstbäumen vermisst. Die gelernte Schneiderin kam als Auswärtige von Bubikon ins Neugut. Auch sie eine Bauerntochter. Und sie sagt lachend: «Sie hätten meine Küche sehen sollen, als ich ins Elternhaus von Werner zog.»

«Es hat sich gelohnt zu kämpfen»

Doch die Idylle war mehrfach gefährdet. Werner Bachofen erzählt, dass durch Landverkäufe im Jahre 1960 eine überdimensionierte Wohnsiedlung mit 1800 Einwohnern projektiert gewesen war. Oder dass 1976 ein geplanter Regionalschiessstand von der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde. Und 1996 mussten die Initianten eines Golfplatzes an einer Orientierungsversammlung klein beigeben. «Es hat sich jedes Mal gelohnt, dagegen zu kämpfen», sagt der ehemalige Politiker mit dem milden Lächeln des Diplomaten. Durch die Jahre hat Werner Bachofen in der Gemeinde verschiedene Ämter bekleidet, unter anderem auch in der Aufsichtskommission der «Maurmer Post». «Manchmal musste ich mich dreimal am Tag umziehen», sagt er, selber amüsiert. Vom Stall an eine Sitzung, von einer Sitzung in den Stall.

Nähe zu Egg

Die Grenze Egg – Maur führt nach am Bauernhof von Bachofens vorbei. Geografisch und wirtschaftlich gehört das Neugut zu Egg, spricht die Post kommt aus Egg, und die Milch geht nach Egg. Doch politisch gehört das Neugut zu Maur. Das

sorgte früher nicht nur in schulischer Hinsicht für Probleme. Der Nähe wegen gingen die meisten Kinder aus dem Weiler nach Egg zur Schule. Das goutierte die Behörde Maur nicht, erzählt Werner Bachofen. «Sie verlangten von meinen Eltern die Schulsteuer, obwohl sie bereits in Egg Schulgeld bezahlten.» Heute hole der Schulbus das einzige schulpflichtige Kind im Neugut ab, erklärt er. Es gehe, wie alle anderen Kinder, in der Gemeinde Maur zur Schule.

Ähnlich gelagert war es mit der Gesundheitsbehörde: Früher habe jeder Landwirt für jedes Tier, das er verkaufte, einen Gesundheitschein lösen müssen. «Wir waren dem Kreis Scheuren zugeteilt und mussten die Scheine dort holen.» Den Antrag, die Formulare in Hinteregg zu lösen, lehnte die Gemeinde Maur ab. Schlussendlich musste der Regierungsrat entscheiden und entschied zu Gunsten vom Neugut.

Erste Maurmer Melkmaschine

Seit jeher war der Weiler Neugut geprägt von der Landwirtschaft, und schon immer wurde Milchwirtschaft betrieben. Zu Bachofens Hof gehören 50 Kühe und 40 Rinder. Geschichtsschreiber von Maur haben einst auch festgehalten, dass ein Bachofen im Neugut die erste Melkmaschine in Maur in Betrieb nahm. «Ja, das war mein Onkel», bestätigt Werner Bachofen. «Er war der Zwillingbruder meines Vaters.»

Die Zukunft des einzigen Hofes, der geblieben ist, ist gesichert. Das freut Bachofens. «Enkel Marcel



Margrith und Werner Bachofen sind beide über 80 und leben im Stöckli.

Bild: Elsbeth Stucky

ist in den Startlöchern», sagt der alte Landwirt, «soeben hat er die Meisterprüfung zum Landwirt absolviert.» Mit Marcel komme die neunte Generation ans Ruder.

Der Gang durch den kleinen Weiler zeigt, dass auch zwei Schafe zur Tierpopulation gehören. Schafe seien «Rasenmäher», sie würden das Gras an einigen Ecken abfressen. «Aber lassen wir das Thema Schafe beiseite», winkt Bachofen ab. «Sie sind hier aufgrund neuer Durchmischungsideen, die sich jemand für die Landwirte ausdenkt.» Sagt es augenzwinkernd und wechselt das Thema.

Das Neugut ist eine Oase für sich, und grosse Änderungen stehen kaum an. Es ist und bleibt der Bauernweiler, der es immer war.

Text: Elsbeth Stucky

Serie

«Abseits und anderswo»

Wir berichten in loser Folge über Weiler und abgelegene Höfe. Kleine Siedlungen, ausserhalb der Dorfteile Uessikon, Aesch, Maur, Ebmatigen und Binz gelegen.

Aktion gegen Neophyten

Dem Geissblatt gehts an den Kragen

«Henrys Geissblatt» ist eine Schlingpflanze, die im Wald einigen Schaden anrichten kann. Der Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon bekämpft zusammen mit der Jungschar Zündhölzli Maur diesen invasiven Neophyten unter kundiger Leitung von Förster Urs Kunz. Ein invasiver Neophyt ist eine gebietsfremde Pflanze, die sich auf Kosten der einheimischen Flora und Fauna rasch ausbreitet. Machen auch Sie mit! Wir schneiden und reissen aus, so dass die Pflanze möglichst nicht mehr aufkommen kann. So erhält die heimische Natur wieder eine Chance.

Wann: Samstag 24. September, 14 Uhr
Treffpunkt: Kirchplatz Maur
Mitbringen: Feste Schuhe, Gartenhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, wenn vorhanden eine Rebschere (oder Rosenschere) und Hacker

Autofahrer mit Platz für Mitfahrer sind aufgrund der vorgesehenen Standortwechsel auch gefragt. Wer sein Auto mal in den Dienst der Natur stellen würde, darf sich gerne vorab per E-Mail bei Nicole Seglias (nicole@seglias.ch) melden. Für Verpflegung wird gesorgt.

Natur- und Vogelschutz Maur

Elternabend für Maurmer Eltern

Kinder und Medien

Medienerziehung – ein wichtiges Thema, das jeden Familienalltag begleitet. Wir laden gerne alle Eltern der Gemeinde Maur zum vom Elternrat Ebmatigen organisierten Elternabend mit «zischtig.ch» ein:

- Warum Kinder auf WhatsApp Pornos sehen
- Wenn Kinder lieber auf dem Tablet Fussball spielen
- Snapchat: Super cool! Aber nicht ungefährlich
- Wenn Eltern mehr am Handy sind als die Kinder

Montag, 3. Oktober 2016, 20.00 bis 21.30 Uhr
 Singsaal Aesch

Wir hoffen, möglichst viele von Ihnen an diesem Abend begrüssen zu dürfen. Anmeldung über folgenden Doodle-Link bis 19. September 2016:

<http://doodle.com/poll/mc8uz7c3ykyx3xzpi>

Für den Elternrat Ebmatigen: Odette Rechsteiner

SPAR-BON

20% Rabatt auf alle Biere.

Gültig bis
24.9.2016

20%

Einlösbar in Ihrem Coop-Getränkemarkt Ebmingen.

Bon an der Kasse abgeben.

Bon nur einmal einlösbar und nicht kumulierbar mit anderen Bons.



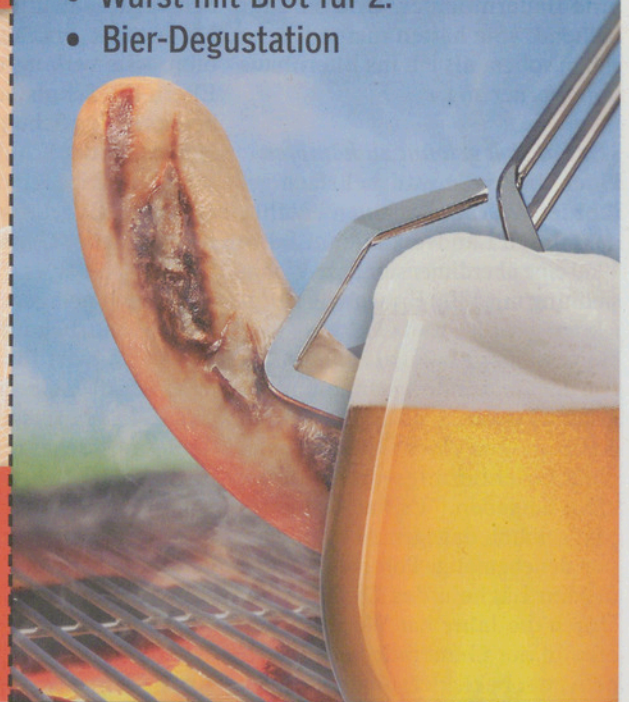
2 063000 206474

coop

Für mich und dich.

**Samstag,
17. und 24. September**

- Wurst mit Brot für 2.–
- Bier-Degustation



Coop Getränkemarkt
Ebmingen
Zürichstrasse 110
8123 Ebmingen

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.30–20.00 Uhr

P

SCHUHMACHEREI

BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00–12.00 / 13.30–18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00–12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

JOST TRANSPORT AG

JOST

UMZÜGE • LAGERUNGEN

ZÜRICH 044 910 11 11

(ehemals Gimpert + Bischof)

www.jost-transport.ch

**Maurmer
Post**

WAS
VOR DER TÜR
PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Rückblick Chilbi-Märt Muur

Miteinander, füreinander

Annähernd 100 Helferinnen und Helfer standen über das Festwochenende für den Frauenverein Maur-Uessikon im Einsatz: am Buffet, im Service, in der Küche, am Pizzaofen, im Chüechlistand, im Caffè Opera und an den Verkaufsständen. Die langen und seriösen Vorbereitungen zeigten Erfolg, auch bei den Marktfahrern war die Resonanz zu 99 Prozent positiv.

Natürlich gab es auch heikle Momente: Wenn die Tortentrübe im gleisenden Sonnenschein ihre Kühlleistung erbringen muss, schwitzt nicht nur die Verantwortliche im Gastrobetrieb. Wenn Autos die vorgesehenen Plätze für die Marktfahrer belegen, wenn über Nacht Schäden an den Marktständen entstehen, wenn kurzfristig die Kaffeestube dunkel bleibt und die Kaffeemaschinen stillstehen, wenn der Wein ausgeht ... Aber alles renkte sich wieder ein, und die Stimmung und die Feedbacks waren gut.

Selbstverständlich freuen wir uns über positive Rückmeldungen, und es gibt auch Äusserungen zum Schmunzeln: Wenn beispielsweise gefragt wird, ob die wunderschönen Zwiebelzöpfe extra am Zibelemärit Bärn eingekauft wurden. Was die vielen Heinzelmännchen im Vorfeld schon leisten, können die Chilbi-Besucher nur ahnen.

All die Verträge mit den Marktfahrern müssen ausgehandelt und ein ausgewogenes, abwechslungsreiches Angebot muss zusammengestellt werden. Schon im Frühjahr stecken fleissige Hände die Zwiebeln, hegen und pflegen sie, bis sie kurz vor dem Chilbi-Märt zu den wunderschönen Muurmer Böllezöpfen gebunden werden. Beeren und Früchte braucht es für die hausgemachten Sirups und Konfitüren, Salbeiblätter für die Müslichüechli. Viele Kilos Teig werden zu den feinen Bretzeli verarbeitet. Ein paar Tage vor dem Anlass herrscht emsiges Treiben, die Zelte werden aufgestellt, alle elektrischen Leitungen installiert, Tische und Bänke aufgestellt, Materialanlieferungen entgegengenommen, Standmarkierungen angebracht und vieles mehr.

Es ist uns ein Anliegen, auf diesem Wege allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, dass der Chilbi-Märt Muur 2016 so gut über die Bühne gegangen ist, unser grosses Dankeschön auszusprechen, und natürlich kommen wir gerne auf die vielen Zusagen für Mithilfe im Jahr 2017 zurück. Danke auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein und der Feuerwehr. Ein spezieller Dank gebührt Gebi Kuhn für seinen tollen Einsatz bei der Strompanne in der Kaffeestube.

Vorstand Frauenverein Maur-Uessikon



Blutspendeaktion am 26. September

Samariterverein Maur lädt zum Blutspenden ein

Samariter engagieren sich, den Gedanken der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende in der Bevölkerung zu stärken. Maurmer Samariterinnen und Samariter unterstützen den Blutspendedienst SRK durch die Organisation von lokalen Blutspendeaktionen.

Wann: Montag, 26. September 2016 von 17.30 bis 20.00 Uhr
Neuspender bitte bis spätestens 19 Uhr eintreffen.

Wo: Im Polterkeller, Schulanlage Looren, Aeschstrasse 992, Forch

Allen Spenderinnen und Spendern wird ein kleiner Imbiss mit Getränk im Bistro offeriert. Auf viele Spendenwillige freuen wir uns.

Samariterverein Maur

Leserbrieife

Macht das Generationenprojekt Looren so Sinn?

Macht es Sinn, in den Loorensaal erneut grosse Summen zu investieren, obwohl die letzten Anpassungen erst vor ca. zwei Jahren stattgefunden haben? Macht dies Sinn, obwohl man weiss, dass die Randbedingungen für die Kulturschaffenden dadurch nicht verbessert, sondern eher verschlechtert werden? Macht dies Sinn, nur um die neuesten Auflagen bezüglich Hochwasser- und Erdbebensicherheit zu erfüllen?

Macht es Sinn, eine Turnhalle in den Boden zu versenken, obwohl bekannt ist, dass man im Gebiet Wassberg beim Bauen in die Tiefe mit Überraschungen rechnen muss? Macht dies Sinn, obwohl die Turnhalle genauso gut ebenerdig erstellt werden könnte?

Macht es Sinn, für viel Geld einen zweiten Fussballplatz zu erstellen, obwohl bekannt ist, dass das heutige Spielfeld nur während 12 bis 13 Wochen im Jahr benutzt werden kann? Macht dies Sinn, obwohl das bestehende Spielfeld problemlos in ein Kunstrasenfeld umgestaltet werden könnte und damit die Situation für die Fussballer deutlich verbessert werden könnte?

Und dies für einen Bruchteil der geplanten Summe.

Macht es Sinn, keine Vision zu haben, in welcher man Bedürfnisse aus div. Gruppierungen, zusammen teilen und benutzen könnte (z.B. neue Duschen/Garderoben für Sport und Kultur zusammen)?

Macht es Sinn, ein neues Feuerwehrdepot zu erstellen, nur damit der ganze Fahrzeugpark an einer Stelle konzentriert werden kann, die Einsatzzeiten aber dadurch nicht deutlich verbessert werden?

Macht es Sinn, viel Geld in eine neue Sammelstelle zu investieren, die dann für praktisch alle Bewohner nur noch mit dem Auto erreichbar ist? Macht dies Sinn, obwohl dadurch nur mehr Platz, aber keine echte Verbesserung für uns alle entsteht?

Wer auf eine oder mehrere dieser Fragen mit «Nein» antwortet, stimmt mit einem «Nein» für einzelne oder alle drei Teile des Projektes.

Dimitri Monstein, Forch

JA



zum Generationenprojekt Looren!

Den permanenten Falschinformationen durch das anonyme Komitee Looren Nein ist entschieden entgegen zu treten.

Es wurden keine Alternativen geprüft! FALSCH! Während fünf Jahren wurden alle Optionen, welche die Gemeinde bietet diskutiert, geprüft und aus Kostengründen oder mangels Machbarkeit verworfen, auch Kunstrasen auf dem bestehenden Platz, Landumzonung, etc. Diese Behauptung unterstellt der Gemeinde eine Unterlassung.

Folgekosten von bis zu 12 Steuerprozenten! FALSCH! Die zu erwartende Erhöhung des jährlichen Betriebsaufwands für das Gesamtprojekt betragen lediglich rund Fr. 70'000.

Das Grossprojekt ist überdimensioniert! FALSCH! Schule und Vereine leiden unter den gegebenen Umständen auf der Looren. Woher die „sieben Bürgerlichen“ ihr Wissen beziehen ist unbekannt. Bei der Loorenbegehung am 2. Juli glänzten sie durch Abwesenheit.

Das Loorenprojekt ist zu teuer und nur mit hoher Verschuldung finanzierbar! FALSCH! Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass Fr. 60 Mio. viel Geld ist. Eine günstigere Variante gibt es nicht und eine sogenannte «echte Etappierung» würde zu Mehrkosten von 10-15 % führen und eine ewige Baustelle auf der Looren bedeuten.

Lassen Sie sich nicht von Polemik und Angstmacherei leiten! Deshalb 4 x Ja zum Generationenprojekt Looren.

FC Maur und TV Maur

(an Stelle von Zahlungen auf ein anonymes Spendenkonto, empfehlen wir Ihnen die Schweizer Sporthilfe zu unterstützen)

albrecht+bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40 Telefon 044 382 22 11
E-Mail schaer@albo.ch Fax 044 382 22 33

www.albo.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

8600 Dübendorf

Tel. +41 44 825 15 62
www.halterag.ch

24h
für Sie unterwegs

Maurmer
Post

WAS
VOR DER TÜR
PASSIERT

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Pfannenstil
Kurt Müntener
Tel. 044 565 21 00

emmental
versicherung

www.emmental-versicherung.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Verdankung Sponsoren

1.-August-Abendfeier auf der Rähhüsli-Wiese

Dieses Jahr durften wir bei schönstem Wetter den 1. August auf der Rähhüsli-Wiese feiern, mit einem fantastischen Blick auf den Greifensee und in die Ferne. Damit dies möglich ist, sind wir auf unsere Sponsoren angewiesen. Wir, die Freunde des 1. Augustes, möchten uns bei allen Sponsoren herzlich bedanken. Ohne euch wäre es uns nicht möglich, dieses wunderschöne Fest jedes Jahr zu organisieren.

Die folgenden Sponsoren haben uns dieses Jahr unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge):

2-Rad-Center Boller
Alex und Robert Jud AG
Ansi Handels und Sportservice AG
Appenzeller Gartenbau AG
ASM Andreas Schnetzer
Malergeschäft
autotecnica.ch, Peter Krieg
Berger's Hoflädeli
Bergers Beste Feste

Bitzer Sanitär AG
Blumen Alpenblick Denise Utzinger
Boller Holzbau AG
Bollier-Trionfini Heidi
Bösch Holzbau AG
Bosshardt Ueli
BOST Productions GmbH, Work
Space Studio Maur
Buhner Brunner Seraina und
Urs Bünzli Heinz
Camenzind Ernesto
Coiffeur Neu Hof, Margrit Kalt
Duarte Manuel, Gärtner
Egg Markus
Emil Manser AG
Emmenegger Garten-Tiefbau AG
Eugen Hechler AG
Fahrni Alfred und Susi
Fahrschule Wunderli
Felix Unholz AG
Fidus Partner AG
Fischer und Fäh GmbH
Gastro 61 GmbH
Gebr. Wälty AG Storenbau
Gehrig Ernst, Autospenglerei
und Spritzwerk

Genossenschaft Handwerkskollektiv HK
Gubser Kalt und Partner AG
Gut Ursula
Habegger Urs + Beat, Schlosserei
und Landmaschinen
Hangartner Malergeschäft und
Bodenbeläge
Hans Scheuermeier Bedachungen
GmbH
Keller Martin, Grafik und Web
Keller Walter
Kleinpeter Gartenbau AG
Koller Hosang Silvia
Landi Maur Genossenschaft
Lörtscher Ueli
Manser Elektroanlagen AG
Marco Bolli GmbH
Metzler Martin
Müdespacher Ernst
Neeser Ronald und Anita
Peter Möhl und Partner AG
Peter Widmer AG
Protect Sicherheitstechnik AG
Puricelli Service GmbH
Radio TV Bindschädler

Raymann Bruno
Rest. Stallstube, Daniel und Monika
Bachofen
Ristorante Pizzeria Schürli
Sallenbach Walter
Schatt Bau GmbH
Schatt Getränke AG
Schreinerei Vollenweider und Iselin
Schreinerei Walter Sallenbach Inh.
Stefan Sallenbach
Staba Bau AG
Trüb Andrea
Trüb Ursi und Ernst
Umbricht Klaus
Wirtschaft zur Trotte
Wyder Christian Abbruch/Aushub
Zaugg Pascal und Gabi

Auch ein grosser Dank geht an unsere vielen Helfer, welche ebenfalls einen grossen Beitrag geleistet haben. Wir hoffen, es hat allen Besuchern gefallen und Sie konnten einen gemütlichen Abend bei uns verbringen.

Freunde des 1. Augustes

Referat der Nationalrätin Mattea Meyer

Eine junge Nationalrätin zu Besuch bei der SP Maur

An der Sektionsversammlung der SP Maur am 31. August war natürlich die Informationsveranstaltung zum Loorenprojekt zwei Tage zuvor ein heisses Thema. Im Hauptteil jedoch hatte Mattea Meyer das Wort, eine überaus sympathische und vielversprechende 28-jährige Politikerin aus Winterthur.

Mattea ist Co-Präsidentin der SP Winterthur, hat letztes Jahr ihr Studium in Wirtschafts- und Humangeografie abgeschlossen, unterrichtet einmal pro Woche Deutsch für Asylsuchende in Winterthur, ist im Vorstand der Sans-Papiers-Anlaufstelle Zürich und, last, but not least, seit Dezember 2015 im Nationalrat, wo sie zu den vier Unterdreissigjährigen gehört (der durchschnittliche Nationalrat ist über 50 und männlich). Matteas Thema in Maur waren denn auch Informationen aus dem Parlamentsbetrieb in Bern, wo sie viermal pro Jahr an den dreiwöchigen Sessions teilnimmt. Nebenher begleitet sie Schulklassen auf Führungen im Bundeshaus und trifft sich häufig mit Armutsbetroffenen. Mattea erzählte, sie sei erschrocken darüber, mit welcher Unverfrorenheit die Rechtsbürgerlichen in Bern regieren würden. Die Schweiz werde immer mehr zum Selbstbedienungsladen, in welchem sich die Reichen und Superreichen nähmen, was sie wollten (als Beispiel die Unternehmenssteuerreform III). Mattea sitzt in der Finanzkommission, wo

die Politiker der rechten Parteien zunehmend Kürzungen verlangen würden, obwohl der Bund Überschüsse mache. Besonders in der Bildung und der Entwicklungszusammenarbeit seien massive Kürzungen geplant, die langfristig zu Problemen führen würden. Es sei wichtig, dass wir unsere Verantwortung gegenüber den Ländern des Südens wahrnehmen.

Neben der Finanzpolitik engagiert sich Mattea auch in der Migrationspolitik. Ende Juni besuchte sie Flüchtlingszentren in Griechenland, wo Freiwillige die Arbeit leisten, die eigentlich von der EU und der Schweiz geleistet werden sollte. Seither macht sich Mattea dafür stark, dass sowohl Flüchtlinge wie auch Freiwillige eine politische Stimme bekommen. Um sich selbst ein Urteil zu bilden, hat Mattea auch Como besucht und von Menschen wie du und ich erzählt, die aus Kriegsgründen aus ihrem ganz gewöhnlichen Alltag herausgerissen wurden.

Zurückschauend auf das erste Dreivierteljahr ihrer Legislatur in Bern, betonte Mattea, die SP sei auf jede Stimme angewiesen, im Ratsaal wie auch ausserhalb. Um etwas zu bewirken, seien wir alle gefordert, vom SP-Wähler bis zur Bundesrätin. So endete ihr rund 30-minütiges Referat, und es entfachte sich eine angeregte Diskussion, in welcher Mattea darauf hinwies, dass die SP noch ein grosses Potenzial nach links habe. Man müsse

beispielsweise klarmachen, dass Krankenkassen und Mieten nicht jährlich zu steigen bräuchten, dies sei kein Naturgesetz, sondern politisch so gewollt. Mattea kritisierte die Sündenbockpolitik der SVP in Sachen Migration und meinte, «Wirtschaftsflüchtling» sei ein schwieriger Begriff, denn das Zehnfache von dem, was beispielsweise der afrikanische Kontinent als Entwicklungshilfe bekomme, gehe als Fluchtgeld wieder hinaus. Die Schweiz hätte hier einen Hebel, um zu agieren; Grosskonzerne müssten in die Pflicht genommen, Hungerlöhne abgeschafft werden; ganz zu schweigen vom Export von Kriegsmaterial. Zum Schluss betonte Mattea noch, dass heute überall Schulden abgebaut würden; es werde nicht investiert, und das sei eine Hypothek für die Zukunft. Damit sprach sie auch wieder das Loorenprojekt an, und so endete nach zwei Stunden diese spannende Sektionsversammlung im Restaurant Dörfli Maur.

Bleibt noch anzumerken, dass auch Nicht-SP-Mitglieder jederzeit an unseren Veranstaltungen willkommen sind. Ganz besonders würden wir uns über junge Menschen freuen: Die politischen Ämter in der Gemeinde wollen auch in Zukunft besetzt sein, und unsere Parteisektion kann gar als Sprungbrett in die nationale Politik dienen.

*Für die SP Maur:
Kathrin Cooper-Ladner, Binz*

Neu im Team ab August

«Für Ihr gepflegtes Aussehen gebe ich mein Bestes.»

Sharon Freiburghaus



Coiffeur Neuhof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
 www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge



T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Inserateannahme
 und -beratung:

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22
 inserate@maurmer-post.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

14. OLDIES' NIGHT
 70er 80er und 90er Musik

DJ Rick + Dayana, Live

Festival

24. SEPT. 2016
 20.00 - 03.00 UHR
ZWICKY-FABRIK FÄLLANDEN
 Fun, Talk, Tanz, diverse crazy Bars und Pubs
 Ab 18 Jahren - Eintritt: Fr. 16.- - www.dorfverein.ch
 Vorverkauf: Metzgerei Notz, Fällanden



GARTENGESTALTUNG
GARTENPLEGE
GARTENBAU



Tel: 044 380 00 08
 lutz@der-gaertner.ch
 www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
 ist der Schatten
 des Gärtners.



Risikoeinschätzung für Herzinfarkt
Welt-Herztag am 29. September 2016

- Risikoeinschätzung durch einen Arzt
- Inkl. Cholesterin- und Blutdruckmessung
- Ärztliche Tipps und Empfehlungen

Kostenlos für die Maurmer Bevölkerung

Beratende Ärztin:



Dr. med Raffaela Grisanti

Wie: Terminvereinbarung mit Name, Geschlecht und Geburtsdatum: **044 980 21 21**
Achtung! Plätze limitiert (Termin nur auf Voranmeldung)

Wann: Am **29. September 2016**, 09:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30

Wo: ACAMED Binz AG, Gassacherstrasse 12, 8122 Binz

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
 Herzliche Grüsse

Ihr ACAMED Team
 Weitere Informationen unter www.acamed.ch

 **ACAMED**
 Ärztezentrum

Mit freundlicher Unterstützung von:

mepha 

Urnenabstimmung vom 25. September 2016

Das Generationenprojekt Looren im Überblick



In den vergangenen Monaten hat der Gemeinderat ausführlich über das Generationenprojekt Looren informiert. Am 25. September 2016 steht nun die Urnenabstimmung über dieses wegweisende Vorhaben für die Gemeinde Maur an. Die wichtigsten Eckpunkte des Projekts sind hier für alle Kurzentschlossenen noch einmal zusammengefasst.

Mit dem Generationenprojekt Looren soll die Loorenanlage aufgrund der ausgewiesenen Bedürfnisse und aktuellen Anforderungen als zeitgemässe Infrastruktur für Bildung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Freizeit der Gemeinde Maur weiterentwickelt werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, den Stimmberechtigten ein durchdachtes und finanziell verkräftbares Projekt vorzulegen, das sich aus der Zukunftskonferenz 2011 entwickelt hat und in Zusammenarbeit mit den Nutzern erarbeitet wurde. Vom Projekt profitieren nicht nur die heutigen Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch kommende Generationen.

Zukunftsorientierte Schulinfrastruktur

In Abstimmungsvorlage A des Generationenprojekts Looren sind eine grundlegende Erneuerung der Schulhäuser sowie ein neuer Schulhastrakt mit Turnhalle geplant. Die Bedürfnisse von Sekundarschule mit integriertem Mittagstisch und Kultur werden damit langfristig abgedeckt. Loorensaal und Mehrzweckhalle (Dreifachturnhalle) werden zudem energetisch saniert. Dieses Modul Schule/Kultur schlägt mit CHF 41,405 Mio. zu Buche und ist das Kernstück des Projekts. An die dabei erstellte technische Infrastruktur (Energie und Haustechnik) werden später auch die Projektmodule Vereine/Sport und Werke/Sicherheit angeschlossen.

Zentraler Stützpunkt für Feuerwehr

Feuerwehr und Zivilschutz erhalten einen zentral gelegenen Stützpunkt. Dies ist dringend notwendig, da die heutige Infrastruktur auf dem ganzen Maurmer Gemeindegebiet verstreut ist und nicht mehr den Anforderungen entspricht. Sinnvoll ist ein neuer Stützpunkt auch, da eine Fusion oder Regionalisierung mit anderen Feuerwehren nicht zur Diskussion steht. Die vorgeschriebenen Einsatzzeiten wären bei einer Vergrösserung des Einsatzgebiets nicht gewährleistet. Weiter ist in dieser Vorlage B des Generationenprojekts



Am 25. September entscheiden die Stimmberechtigten über das Generationenprojekt Looren.

Bild: zVg

Looren (Kosten: CHF 10,050 Mio.) eine gut erschlossene Altstoffsammelstelle vorgesehen, die eine effiziente Entsorgung von Wertstoffen ermöglicht.

Kunstrasenfeld und Vereinshaus

Für die Sportvereine wird ein neues Kunstrasenspielfeld erstellt, da die bestehende Anlage übernutzt ist und von verschiedenen Vereinen und Individualsportlern geteilt werden muss (Vorlage C1, Kosten: CHF 7,640 Mio.). Dieses zweite Grossfeld mit Kunstrasen führt zu einer Entlastung der Infrastruktur, und in der Übergangs- und Winterzeit wird der Bedarf für die Sporthallenbelegungen kleiner. Das kommt allen Sportvereinen zugute. Optional ist ein Vereinshaus mit Garderobengebäude für CHF 2,9 Mio. vorgesehen (Vorlage C2, Kosten: CHF 10,540 Mio.).

Sinnvolle Finanzierung ohne Etappierung

Die Gemeinde Maur geht mit dem Generationenprojekt Looren keine finanziellen Risiken ein. Die Finanzplanung hat gezeigt, dass der langfristige Investitionsbedarf der Gemeinde ohne Steuererhöhung verkräftet werden kann. Das Projekt soll mit bestehenden Reserven,

Landverkäufen, der Aufnahme von Darlehen und über den Cashflow finanziert werden. Eine Etappierung des Projekts über mehrere Jahre ist nicht sinnvoll, denn das Kapital- und Zinsumfeld ist ausserordentlich günstig. Zeitpunkt und Marktumfeld sind ideal, um die Loorenanlage jetzt gesamtheitlich zu entwickeln. «Pflasterpolitik» und Etappierungen würden langfristig eine deutlich höhere Finanzlast für die Gemeinde bedeuten.

Gemeinderat empfiehlt Annahme

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Loorenanlage bei einer Zustimmung der Stimmberechtigten zu allen Modulen des Generationenprojekts für die Zukunft gerüstet ist – und dies ohne finanzielles Abenteuer für die Gemeinde Maur. Er empfiehlt den Stimmberechtigten deshalb ein 3-faches Ja und bei der Stichfrage die Variante C1 (Kunstrasenspielfeld ohne Vereinshaus). Alle wichtigen Informationen zum Generationenprojekt Looren sind verfügbar auf der Projektwebsite www.looren.info und in der Abstimmungsweisung, die allen Stimmberechtigten per Post zugestellt wurde.

Der Gemeinderat

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Sonderabfall korrekt entsorgen

Schul- und Sportanlage Looren
Samstag, 24. Sept. 2016
8.00 bis 11.30 Uhr

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdüner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Sprays, Dosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Gesundheitssekretariat

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-055

Beno Bosshard, Wassbergstrasse 75, 8127 Forch

Projektverfasser: Zwingli-Agro GmbH, Scheftenau 1261, 9630 Wattwil

Neubau Rindviehstall, Neubau 4 Hochsilolanlagen (teilweise Ersatz) sowie Anbau Heizungsraum westlich Gebäude Vers.-Nr. 831 (Inv.-Nr. C39), Grundstück Kat.-Nr. 4200, Wassbergstrasse 75 in 8127 Forch (Landwirtschaftszone kantonal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Zu vermieten in Ebmatingen

per 1. Oktober 2016

Schöne und ruhig gelegene

3½-Zimmerwohnung mit Gartensitzplatz

Mietzins: Fr. 1'616.— exkl. NK

Parkplatz: Fr. 50.—

Infos und Besichtigung: 043 844 97 30

Jacqueline Kipfmüller
Immobilienervice
www.jkimmobilien.ch
willkommen@jkimmobilien.ch

Dipl. Fusspflegerin, Wägli Ana

Fusspflege bequem
bei Ihnen zuhause

Telefon 078 810 21 12

Die Haltestelle für
Ihre Gesundheit.

toppharm

Apotheke Witikon

Verena Hauser und Team
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich, Tel. 044 380 00 26

SPORT AT NIGHT

24. September - 29. Oktober - 19. November 2016



In der Dreifachturnhalle Looren

Spiel und Spass für Schülerinnen und Schüler

von 10 - 15 Jahren.

Ab 18 bis 22 Uhr

In der grossen Halle: Fussball - Basketball - Tanzen - Unihockey - Volleyball -
Badminton - Einführung ins Rugby, ... - immer mal was anderes - lasst euch
überraschen oder helft mit und bestimmt was läuft!

Im kleinen Hallenteil: Pingpong - Tischfussball - Habkido Einführung - Zumba-
Fitness - Jump dich fit - Eisstockschiessen - Trampolin ...

Anschlussprogramm für die Oberstufe von 22 - 24 Uhr im JFH Maur: Disco -
Saft Bar - Chillen - Gamen - Film schauen

Eintritt: Gratis

Verpflegung: Saft-Chraftbar und Hotdogs (zu Kioskpreisen)

Eine Veranstaltung der Offenen Jugendarbeit Maur

Amtlich

Aus dem Bestattungsamt

Todesfälle August 2016

Csonka, László Tamás, geboren 9. Oktober 1931, gestorben 3. August 2016 in Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Erdin, Lenny, geboren 16. August 1942, gestorben 21. August 2016 in Zürich, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Entsorgung

Schuh- und Lederwarenrecycling

Dieses Jahr können Sie in der Schul- und Sportanlage Looren, auf dem grossen Parkplatz, wieder Ihre nicht mehr benötigten Schuhe und Lederwaren entsorgen. Sie finden die Annahmestelle gleich neben dem Sonderabfallmobil, welches auch vor Ort sein wird.

Atelier93.ch ist ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung stellenloser Personen. Im Atelier in Dietikon werden die Schuhe und Lederwaren des täglichen Gebrauchs sortiert, gereinigt, desinfiziert, repariert und in Drittweltländern sowie Staaten des ehemaligen Ostblocks vertrieben.

Folgende Schuhe und Lederartikel können Sie am **Samstag, 24. September 2016, von 8.00 bis 11.30 Uhr** zum Schulhaus Looren bringen und im dort bereitstehenden Behälter deponieren:

- Jegliche Art von Schuhen wie Hausschuhe, Turnschuhe, Strandschuhe, Wanderschuhe etc.
- Ledergürtel
- Ledertaschen
- Lederkleider

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 5. September 2016, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Wightman, Max Oscar, geboren 2004, vom Vereinigten Königreich, 8127 Forch

Gemeinderat Maur

Einladung

Maurmer Viehschau



Welche Kuh wird wohl Miss Maur?

Bild: zVg

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft lädt nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menü ein. Die Wahl der Miss Maur um ca. 13.00 Uhr sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am

Samstag, 1. Oktober 2016, beim Schützenhaus Maur

Landwirtschaftskommission Maur, Viehzuchtverein Maur und Umgebung

Infoveranstaltung über den Alltag auf der Gemeindeverwaltung

«S KV i de Verwaltig – e Lehr für dich?»

Gerne möchten wir dir den spannenden und abwechslungsreichen Verwaltungsalltag anlässlich eines Informationshalbtags näherbringen und dir Einblick in unsere vielfältige und interessante Arbeit gewähren.

Mittwoch, 28. September 2016, 8.30 bis 11.45 Uhr,
im Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8

Die Infoveranstaltung ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, welche Interesse am kaufmännischen Beruf haben. Wir bieten dir einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen einer Gemeindeverwaltung und bringen dir die tägliche Arbeit näher. Weiter stehen wir dir vor Ort für Fragen gerne zur Verfügung. In einem späteren Schritt kannst du dich bei uns gerne für die offene Lehrstelle auf den Sommer 2017 bewerben.

Möchtest du am Informationsanlass teilnehmen, so erwarten wir deine Anmeldung bis spätestens am Freitag, 23. September 2016. Wir freuen uns über deine Anmeldung per E-Mail an lilian.arbeiter@maur.ch.

Lilian Arbeiter, Ausbildungsverantwortliche

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch
044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensport, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Zu verkaufen

Zwei Lautsprecher Canton Ergo RC-L/
4–8 Ohm / 200 Watt. Verhandlungspreis je 250.–
Monica Linsig,
Tel. 044 860 52 09, monica.linsig@hispeed.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

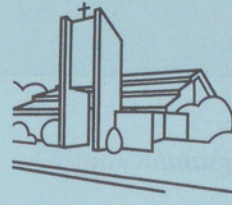
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Katholisches Pfarrvikariat

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. September 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefest

Kapelle Forch

Sonntag, 18. September 2016

9.00 Uhr, Firmung 1. Gruppe

11.00 Uhr, Firmung 2. Gruppe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Para Los Indigenas del Ecuador

Montag, 19. September 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 21. September 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 22. September 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen
und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Voranzeige: Franziskusfest

Sonntag, 2. Oktober 2016, um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Thema «Erntedank» mit Gospelchor. Im Anschluss werden wir bei einer «Teilete» Gemeinschaft pflegen. Jede Spende für die Teilete ist willkommen.

Weitere Informationen finden Sie
im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

In der Region: Benefizkonzerte in Witikon

Abschied von Organist Theo Wegmann

Nach 38 Jahren als Organist und Musiker der Reformierten Kirchengemeinde Zürich-Witikon verabschiedet sich der Maurmer Theo Wegmann mit drei Benefizkonzerten, zu denen alle Maurmer ebenfalls herzlich eingeladen sind:

Freitag, 16. September, 19 Uhr:

Klavier-Rezital in der Neuen ref. Kirche Zürich-Witikon (Witikonerstr. 286) mit Werken von J.S. Bach (Partita B-Dur, BWV 825), L.v. Beethoven (Sonata Pathétique op. 13) und M. Moussorgsky (Bilder einer Ausstellung).

Kollekte zu Gunsten der Stiftung Kinderspital Kantha Bopha Dr. med. Beat Richner.

Samstag, 17. September, 13.15 Uhr:

Heitere, besinnliche, groovige und lüpfige Orgelmusik am Dorfmarkt in der Alten Kirche Zürich-Witikon (auf dem Hügel, Berghaldenstr.).

Kollekte zu Gunsten der Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann, Winterthur.

Sonntag (Betttag), 18. September, 17 Uhr

Orgel-Rezital in der Neuen ref. Kirche Zürich-Witikon (Witikonerstr. 286) mit Werken von A. Vivaldi (Concerto D-Dur), J.S. Bach (BWV 541/548/650) und Theo Wegmann (Ballade et Final, EA) mit offizieller Verabschiedung durch die Kirchenpflege und anschliessendem Apéro.

Kollekte zu Gunsten der Sozialwerke Pfarrer Sieber.

Die Veranstalter

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegerechtheitsamt geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Chilbi-Gottesdienst

Das Wetter meinte es gut mit uns. Sommerlich schön und nicht zu heiss war es am Sonntagmorgen im Burghof. Der Gospelchor war schon

früh auf den Beinen und bei Stimme, die Tontechnik funktionierte gut, und alles war bereit, als die ersten Gottesdienstbesucher ein-

trudelten. Doch bald schon wurden wieder Bänke geschleppt: Alle Plätze waren bereits besetzt. Das klappte bestens wie überhaupt die

ganze Vorbereitung, Organisation und Technik und das Aufräumen danach. Das ist nicht selbstverständlich und viel wert. Herzlichen Dank

deshalb an dieser Stelle den vielen helfenden Händen und allen Beteiligten!

Pfarrerin Stina Schwarzenbach



Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst.

Bild: Yvonne Sigrist

Zusammen Bettag feiern – Willkommen Egg und Mönchaltorf

Der Eidgenössische Dank, Buss- und Bettag ist eine politische Tradition, die schweizweit hoch gehalten wird. Sie entstand zu einer Zeit, wo alle Schweizer und Schweizerinnen Christ gewesen sind und von daher allen der Gedanke selbstverständlich war, dass nicht alles machbar ist und dass es gerade in schwierigen Zeiten gut tut, eine Hoffnung zu haben. Nur, wer kann den Schöpfer anrufen, ohne sich seines eigenen Anteils am Weltgeschehen bewusst zu werden? Das versteht man unter Busse. Aber das Beten

lenkt den Blick wieder weg vom Schwierigen – hin zu dem, wofür man nur danken kann. Und das entkrampft und gibt Mut zur Gegenwart.

Heute ist in der Schweiz das Nebeneinander von Christen, Atheisten, Freigeistern und Weltreligionen Alltag geworden. Gleichwohl ist das Bewusstsein, dass wir einander brauchen, weil nicht alles machbar oder möglich ist, geblieben und verbindet die Landesbewohner.

In diesem Jahr begrüssen wir am Bettag die reformier-

ten Nachbarkirchengemeinden Egg und Mönchaltorf. Wir stärken einander in dem, was uns als Christen vereint, und feiern zusammen mit dem Singkreis Maur Gottesdienst. Wer mag, ist danach auf einem lustigen Apéro-Postenlauf rund um die Kirche unterwegs, bevor er im Kirchgemeindehaus einen Zmittag bekommt. Die Vorbereitenden würden sich herzlich freuen, wenn sie am Bettag auf ganz viel Besuch zählen dürften.

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. September
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst mit den reformierten Kirchgemeinden Egg und Mönchaltorf
Pfarrer René Perrot,
Pfarrerin Alke de Groot,
Pfarrer Martin Scheidegger
Abendmahl mit Einzelkelch, Singkreis Maur, Leitung David Haladjian; mit Werken von F. Mendelssohn, G.F. Händel, M. Bruch und F. Silcher
Orgel: Alex Stukalenko
Klarinette: Martin Scheidegger
Kollekte: Kantonale Bettagskollekte

Geselliges Anschlussprogramm für Gross und Klein bis 14 Uhr:
Apéro-Postenlauf um die Kirche, einfaches Mittagessen im KGH Kreuzbühl mit Dessertbuffet

KINDER UND JUGENDLICHE

Montag, 19. September
18.30–20.15 Uhr
Hakuna matata
KGH Gerstacher, Ebmingen
Leitung: Dirk Andexel

Mittwoch, 21. September
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 22. September
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 21. September
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 24. September
Stimme & Sprechen –
Workshop für Jugendliche mit Performancekünstler und Stimmprofi
Daniel Mouthon und Pfrn. Pascale Rondez
Ort: Kirche Maur und KGH Kreuzbühl, Maur
Anmeldung und Infos unter www.kirchemaur.ch

Montag, 26. September
Die Kirchgemeindeversammlung findet **nicht** statt, da keine abstimmungsreifen Geschäfte vorliegen.

AMTSWOCHE
19.–25. September
Pfarrerin Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 16. September

Klavier-Rezital

19 Uhr
Werke von J.S. Bach, L.v. Beethoven und M. Mussorgsky, Neue Ref. Kirche Zürich-Witikon, Witikonstr. 286, Kollekte zu Gunsten der Stiftung Kinderspital Kantha Bopha Dr. med. Beat Richner, Theo Wegmann, Maur.

Samstag, 17. September

Orgelmusik

13.15 Uhr
Heitere, besinnliche, groovige und lüpfige Orgelmusik am Dorfmarkt in der Alten Kirche Zürich-Witikon (auf Hügel Berghaldenstrasse), Kollekte zu Gunsten der Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann, Winterthur, Theo Wegmann, Maur.

Karaoke-Night im JFH

16-23 Uhr
Freie Songauswahl, Gratis-Eintritt, Kioskverkauf. Für alle, die gerne singen und Spass haben wollen! Jugend- und Freizeithaus Maur, Looren. JFZ Maur.

Sonntag, 18. September

Firmung mit Bischof Vitus Huonder

9-11 Uhr
Firmungen mit Bischof Vitus Huonder, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, Kath. Pfarrvikariat Maur.

Eidg. Dank, Buss- und Bettag

10 Uhr
Mitwirkung: Singkreis Maur, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur, Egg und Mönchaltorf.

Kunst und Picknick

10-14 Uhr
Sonntagsbrunch im «Skulpturgarten», Landgasthof Wassberg, Wassbergstrasse 62, Forch. Hotel Wassberg.

Greif-Rundfahrt

12.45/14.15/15.45 Uhr
Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter www.

dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Orgel-Rezital

17 Uhr
Werke von A. Vivaldi, J.S. Bach und Theo Wegmann, mit offizieller Verabschiedung durch die Kirchenpflege und anschl. Apéro, Kollekte zu Gunsten Sozialwerke Pfarrer Sieber, Neue Ref. Kirche Zürich-Witikon, Witikonstr. 286, Theo Wegmann, Maur.

Montag, 19., bis Freitag, 23. September

Wanderwoche

Jungsenioren: Les Diablerets: 6 Tage in der Westschweizer Bergwelt, Unterkunft im Hotel Eurotel Victoria ****, Wanderungen im Ormantal zwischen Genfersee und Gstaad, Wanderleiter Georges Knecht, Co-Wanderleiter Hanspeter Suter, Wandergruppe Maur.

Dienstag, 20. September

Grüngutabfuhr

6.45-17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Walking

9-10.15 Uhr
Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch.

Notfälle bei Kleinkindern

20-22 Uhr
Kurs, Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Mittwoch, 21. September

Zweite Herbsttreise

Zeiten und Programm siehe sep. Einladung oder aktuelle «Maurmer Post». Seniorenkommission Maur.

Vortrag Blasenschwäche der Frau

18.30 Uhr
Vortrag «Blasenschwäche bei der Frau», Spital Zollikerberg, Brunnenhofsaal, Zollikerberg. Spital Zollikerberg.

Donnerstag, 22. September

Nordic Walking

9-10.30 Uhr
Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmatingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Notfälle bei Kleinkindern

20-22 Uhr
Kurs, Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Boxsack-Training und Selbstverteidigung

19-21.15 Uhr
Turnhalle Schulhaus Looren, Forch. www.lening.ch.

Samstag, 24. September

Lederrecycling

Auf der Schul- und Sportanlage Looren können Sie Ihre Lederwaren abgeben. Standort; gleich neben dem Sonderabfallmobil. Gesundheitssekretariat Maur.

Sonderabfallmobil

8-11.30 Uhr
Das Sonderabfallmobil kommt. Standort: Schul- und Sportanlage Looren. Gesundheitssekretariat Maur.

Papiersammlung

6.45-17 Uhr
Ganzen Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16. Die Hauptsammelstelle in Ebmatingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

Notfälle bei Kleinkindern

9-13 Uhr
Kurs, Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

«Persönlich»



Walter Fischer, man kennt Sie als engagierten «Scheurmer», verwurzelt in der Gemeinde. Kaum ein Amt, das Sie nicht inne hatten. Ist das Interesse für die Gemeinde ungebrochen?

Ja, ist es. Die einen lassen los, ich bin immer mit der Gemeinde verbunden. Und es ist mir wichtig, zu betonen, ein «Maurmer» zu sein, nicht nur ein «Scheurmer». Man ist in der Gemeinde nicht nur ein Ortsteil. Der gesamte Blick ist wichtig.

Mit diesem Gesamtblick tun Sie Ihre Meinung kund, wie mit dem offenen Brief: Pro Generationenprojekt Looren?

Durch die vielen Jahre im Gemeinderat, als Ackerbaustellenleiter, bei der Feuerwehr und in der Kommission Waldzusammenlegungen, bin ich zwangsläufig vertraut mit jeder Ecke der Gemeinde. Und ich kenne viele Menschen. Es interessiert mich halt, was sich in der Gemeinde tut. Und wenn ich es für nötig finde, dann sage ich meine Meinung. Vermitteln liegt mir, aber man muss auch eine Linie fahren und vor allem muss man die Linie erkennen.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

13.30-16 Uhr
Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet Allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Anmeldeschluss für Köstliches von Hecken und Sträuchern

1. Oktober 2016: 9-12 Uhr
Reichtum der herbstlichen

Sie sind Landwirt. Helfen Sie noch mit auf dem Betrieb?

Ich helfe mit, soviel ich noch mag. So bin ich jeden Morgen im Stall und kümmerge mich um die Kälbchen. Im Jahre 1968 habe ich den Hof vom Vater in der Scheuren übernommen, und 1982 bauten wir neu im Landebüel (Flurnamen). Im Jahre 2001 dann übergab ich den Hof meinem Sohn Daniel.

Letzthin haben Sie erwähnt, dass Sie für die Arbeiter das Mittagessen kochen. Können Sie denn kochen?

Seit meine Frau vor einigen Monaten verstorben ist, koche ich manchmal für die Crew auf dem Hof. Bis jetzt hat niemand reklamiert (lacht). Doch heute kocht mein Sohn das Mittagessen. Meistens aber seine Frau, und manchmal gehen wir zu meiner Tochter, sie wohnt in der Nähe. Jetzt habe ich im hohen Alter schätzen gelernt, was Hausfrauen leisten.

An welchen Veranstaltungen trifft man Sie in der Gemeinde?

Die Musik hat für mich immer eine grosse Rolle gespielt, ich war schon in der Militärmusik der Rekrutenschule. Seit 61 Jahren bin ich in der Musik Maur. Ich spiele die Tuba. Und in Uster bin ich seit 50 Jahren in der Militärmusik. Darum besuche ich gerne Konzerte, auch von Schülern und Lehrern.

Interview: Elsbeth Stucky

Wildfrüchte, inkl. farbenfrohes Büffet mit vielseitigen und reichhaltigen Köstlichkeiten von einheimischen Hecken, Anmeldung erforderlich: 60 CHF/Person. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung Uster.

Verantwortlich: Sandro Pianzola